

Kinderschutzbeauftragte:r

**für den Kinder- und Jugendbereich der Jugend am Werk
Sozial:Raum GmbH Wien**

unbefristet

20 Wochenstunden

Sie verfügen über praktische Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie fundierte Kenntnisse in den Bereichen Kinderschutz, Gewaltprävention und Schutzkonzepte. Sie sind offen für fachspezifische Weiterbildungen und bringen Interesse an einer verantwortungsvollen Querschnittsaufgabe mit.

Beschreibung des Arbeitsbereiches:

Im Bereich Wohnen der Sozial:Raum GmbH werden Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 18 Jahren im Rahmen der vollen Erziehung in sechs Wohngemeinschaften betreut. Ziel der Betreuung ist die Schaffung stabiler Beziehungsangebote, die Förderung von Selbständigkeit sowie die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen in ihrer persönlichen Entwicklung.

Ein wirksamer institutioneller Kinderschutz stellt dabei einen zentralen Bestandteil der pädagogischen Arbeit und der Qualitätssicherung dar. Die:der Kinderschutzbeauftragte unterstützt die Standorte des Kinder- und Jugendbereichs bei der Umsetzung der Kinderschutzstandards und trägt zur Weiterentwicklung einer organisationsweiten Kinderschutzkultur bei.

Beschreibung der Tätigkeit:

- Entwicklung, Umsetzung und Weiterentwicklung des bereichsweiten Kinderschutzkonzepts
- Evaluierung und Monitoring der Umsetzung der Kinderschutzmaßnahmen an den Standorten
- Mitwirkung an der Entwicklung und Aktualisierung von Präventionsstandards, Leitlinien und Verfahrensabläufen
- Fachliche Unterstützung der Standorte bei der Umsetzung der Kinderschutzmaßnahmen
- Regelmäßige Standortbesuche in den Wohngruppen des Kinder- und Jugendbereichs
- Teilnahme an fachlichen Besprechungen sowie Unterstützung bei Teamreflexionen

- Niederschwellige Ansprechperson für Kinder und Jugendliche bei Fragen oder Anliegen im Zusammenhang mit Kinderschutz
- Planung und Durchführung von internen Fortbildungen und Schulungen zu Themen des Kinderschutzes
- Fachliche Beratung von Mitarbeiter:innen und Führungskräften bei Fragen des Kinderschutzes
- Unterstützung bei der Einschätzung und Bearbeitung von Verdachtsfällen von Grenzverletzungen oder Gewalt
- Begleitung von Risikoanalysen und institutionellen Einschätzungsprozessen
- Mitwirkung an der Entwicklung klarer Verfahrensabläufe bei Verdacht auf Gewalt gegen Kinder und Jugendliche
- Unterstützung bei der Implementierung von Beschwerde- und Beteiligungsstrukturen für Kinder und Jugendliche
- Dokumentation sowie fachliche Aufbereitung von Entwicklungen im Bereich Kinderschutz

Anforderungen an diese Stelle:

- Abgeschlossene sozialpädagogische Ausbildung (FH **für Soziale Arbeit; Kolleg** oder **Bildungsanstalt für Sozialpädagogik**; Diplomstudium der Pädagogik mit den Schwerpunkten „Sonder- und Heilpädagogik“ bzw. „Sozialpädagogik“, **Bachelor- oder Masterstudium** Bildungswissenschaft mit dem Schwerpunkt „Pädagogik der Lebensalter“ bzw. „Special Needs“; **Bachelor- oder Masterstudium** Psychologie
- Berufserfahrung im Kinder- und Jugendbereich
- Kenntnisse im Bereich Kinderschutz, Gewaltprävention und institutioneller Schutzkonzepte
- Bereitschaft zu facheinschlägigen Schulungen
- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit sowie Beratungskompetenz
- Fähigkeit zu strukturiertem, selbstständigem und eigenverantwortlichem Arbeiten
- Reflexionsfähigkeit im Umgang mit Nähe, Distanz und professionellen Rollen
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit unterschiedlichen internen und externen Fachstellen
- Gute EDV-Kenntnisse sowie sehr gute schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- Erste-Hilfe-Kurs

Informationen zum Gehalt:

Entgelt nach SWÖ-KV: **Bei 20h/Woche ab 1.810,22 brutto (VG 8/01)**
Einstufung nach Vordienstzeiten (maximal 10 Jahre anrechenbar)

Wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, bewerben Sie sich bitte **ab sofort mit aktuellem Lebenslauf und aussagekräftigem Motivationsschreiben** über unser [Onlineformular](#)

Wir bekennen uns zur Vielfalt in unseren Teams und stehen für Chancengleichheit. Alle qualifizierten Bewerber:innen werden unabhängig von

Ethnie, Religion, Geschlecht, sexueller Orientierung oder Behindertenstatus berücksichtigt.